



II-5450 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen
des Nationalrates XVIII. Gesetzgebungsperiode

REPUBLIK ÖSTERREICH

Bundesminister für Gesundheit, Sport
und Konsumentenschutz
HARALD Ettl

1031 Wien, Radetzkystr. 2
Tel. (0222) 711 58,0

GZ 114.140/5-I/D/14/a/92

- 1. APR. 1992

Herrn
Präsidenten des Nationalrates
Dr. Heinz FISCHER

Parlament
1017 Wien

2328/AB

1992 -04- 03

ZU 2314 JJ

Die Abgeordneten zum Nationalrat Anschober, Freunde und Freundinnen haben am 3. Feber 1992 unter der Nr. 2314/J an mich eine schriftliche parlamentarische Anfrage betreffend Gesundheitsschäden im Bodybuildingsport gerichtet, die folgenden Wortlaut hat:

- "1. Wieviele Packungen von Diuretika werden jährlich in Österreich verkauft?
2. Welche Informationen liegen dem Gesundheitsminister bezüglich mißbräuchlicher Verwendungen von Diuretikas im Bereich des Bodybuildingsportes vor?
3. Welche konkreten Detailfälle auf Gesundheitsprobleme durch Mißbrauch von Diuretika im Bodybuildingsport liegen dem Gesundheitsminister vor?
4. Welche Maßnahmen wird der Gesundheitsminister aufgrund dieser Einzelfälle gegen einen allfälligen Mißbrauch von Diuretika in Zukunft setzen?
5. Wie häufig kommt es derzeit nach Meinung des Gesundheitsministers in Österreich zum Mißbrauch von Diuretika im Bereich des Bodybuildingsports?
6. Werden im Bereich des Diuretikamißbrauchs in Österreich auch Stichprobenkontrollen in Fitness-Studios geplant?

- 2 -

7. Wurden derartige Stichproben bereits durchgeführt und wenn ja, mit welchen konkreten Einzelergebnissen?"

Diese Anfrage beantworte ich wie folgt:

Zu Frage 1:

Die Anzahl der jährlich in Österreich verkauften Packungen von Diuretika ist dem Gesundheitsressort nicht bekannt.

Zu den Fragen 2, 3 und 5:

Wie schon in der Präambel der Anfrage ausgeführt, liegt die Problematik in der - mißbräuchlichen - Einnahme von Entwässerungsmitteln im Zusammenhang mit Bodybuildingmeisterschaften bzw. Wettkämpfen und nicht so sehr im Bereich der Fitneß-Studios, da während des Trainings der Wasser- und Elektrolytverlust sich in Form von Schwäche auswirken würde.

Aus medizinisch-fachlicher Sicht beruht auch im Zusammenhang mit Wettkämpfen die Annahme, daß durch den Wasserverlust hypertrophierte Muskeln plastisch hervortreten könnten, auf einer Fehleinschätzung, da für eine allfällige Verwischung von Muskelkonturen in erster Linie das Unterhautfettgewebe verantwortlich ist und dieses durch Entwässerungsmittel nicht akut beeinflußt werden kann.

Konkret wurden bei Dopingkontrollen in den letzten drei Jahren zwei positive Fälle in Zusammenhang mit Diuretika im Bereich des Bodybuildingsports registriert.

- 3 -

Zu den Fragen 4, 6 und 7:

Grundsätzlich ist zu bemerken, daß österreichische Meisterschaften des Bundesverbandes für Bodybuilding nach den Regeln der Österreichischen Bundessportorganisation bzw. des Österreichischen Dopingkomitees überprüft werden.

Im Sinne der Europäischen Dopingkonvention, die im Jahre 1991 ratifiziert wurde und die wesentlich auf eine Initiative Österreichs zurückgeht, werden nunmehr zunehmend Dopingkontrollen auch im Training durchgeführt.

Ungeachtet dessen läßt es das steigende Interesse der Jugend am Bodybuilding für angezeigt erscheinen, zur Bekämpfung des mißbräuchlichen Einsatzes von Diuretika, aber auch von Anabolika und anderen Substanzen, sämtliche Möglichkeiten der Aufklärung und sinnvoller Kontrolle insbesondere im Bereich von Fitneßstudios auszuschöpfen.

Mein Ressort wird daher an das für derartige Gewerbebetriebe zuständige Bundesministerium für wirtschaftliche Angelegenheiten herantreten, um abzuklären, welche Maßnahmen für eine verstärkte Aufklärung und Kontrolle diesbezüglich gesetzt werden können.

A large, stylized handwritten signature in black ink, consisting of several loops and a long horizontal stroke at the bottom.